

## „Wellness“ und Gesundheitstourismus

Klar möchten sich alle in ihren Ferien verwöhnen lassen und der Gesundheit etwas Gutes tun. „Wellness“ liegt im Trend und kaum ein Ferienangebot kommt heute ohne attraktive „Wellness“ aus. Wie gesundheitsfördernd schlafen im „Wellness-Heubett“ und andere Anwendungen sind, bleibt der Kundschaft weitgehend überlassen. Gerade auch die boomenden fernöstlichen „Wellness“-Angebote wie Ayurveda-Kuren unterliegen kaum einsehbar Qualitäts-Standards.

Besonders fragwürdig sind aber die sogenannten „Wellness“-Angebote, die weiterführende Eingriffe für Schönheitschirurgie, Zahnmedizin oder Organtransplantationen und Herzoperationen günstig in fernen Ländern anpreisen. Entsprechende Kliniken in Indien oder Thailand wurden bereits vor dem Ansturm von betuchten westlichen BesucherInnen eingerichtet. Die medizinische Versorgung mag in der Ferne ebenso gut und sicherlich wesentlich günstiger als hierzulande sein. Was aber heisst es, wenn immer mehr Ärzte und medizinische Spezialisten in Entwicklungsländern, deren Ausbildung dem Land teuer zu stehen gekommen ist, sich in teuren Privatkliniken der betuchten westlichen Kundschaft zuwenden, wenn die elementare Gesundheitsversorgung im Lande selbst keineswegs gewährleistet ist?

**Weitere Tipps und Hintergrundberichte auf [www.fairunterwegs.org](http://www.fairunterwegs.org) unter:**

- Fair Tipps/beim Buchen/im Reisebüro/Umwelt und Soziales: Factsheet "Tourismusunternehmen in gesellschaftlicher Verantwortung"